

78

## **EINSCHLAG**

Johanna Thiele

Objekt aus Draht, Zeitungspapier, Schmelzklebstoff, Chinapapier, Acrylfarbe

90 × 300 × 60 mm



Abb. 68

## Einschlag

Johanna Thiele

Der Einschlag als Symbol der Mönchswerdung Luthers, der allgegenwärtigen Gottesfurcht, deren Triebkraft im Ablasshandel und des tiefgreifenden Wandels der Kirche im Zuge der Reformation.

1505. Ein Unwetter zieht über Erfurt. Der junge Jurastudent Martin Luther macht sich, Regen und Donner trotzend, zu Fuß auf den Weg in Richtung des elterlichen Hauses, als völlig unverhofft ein Blitz unmittelbar neben ihm in die Erde stößt. Luther schmeißt sich zu Boden: „Hilfe, du heilige Maria! Ich will Mönch werden!“, ruft er, seiner im Leben begangenen Sünden sich bewusst, in Todesangst und Furcht nun vor Gott stehend, die bevorstehenden Höllenqualen erahnend, aus. Er überlebt unverseht und soll Wort halten. Zwei Wochen später bricht er sein Studium ab und tritt ins Erfurter Augustinerkloster ein.—Ein folgenreicher Einschlag im Leben eines Menschen.

1517. Zwölf Jahre später. Der Ablasshandel ist seit geraumer Zeit im Gange. Prediger reisen durch das Land, verkaufen Ablassbriefe zur Verkürzung der Zeit im Fegefeuer und zur Schmälerung der zu erwartenden Qualen gegen Geld. Dankbares Zugreifen. Dreister Missbrauch. Während Luther sein Gnadengesuch in Form der Mönchswerdung vollzog, zahlt das gemeine Volk nun viel Geld an jene Ablasshändler, um die Zeit im Fegefeuer und die damit verbundenen Qualen zu verkürzen. Ein Umstand, welchem Luther nach Erkenntnis der Barmherzigkeit Gottes während seines Mönchsda-seinsentschiedenentgegentritt. Die Reformation ist eingeläutet. — Ein folgenreicher Einschlag in die Welt eines Glaubensvolkes.

Das hier ausgestellte Objekt „Einschlag“ greift die im wahrsten Sinne des Wortes „einschlägigen“ Folgen Luthers Einschreitens hinsichtlich des Ablasshandels und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die westliche Kirche in Form der Reformation im Jahre 1517 auf. Ebenso zeigt es die im Naturereignis Gewitter zu findenden äußerlichen Umstände seiner Mönchswerdung als wesentliche Voraussetzung allen Schaffens auf und verweist zudem mit der Angst, ohne zuvor geschehene Bereinigung seiner begangenen Sünden vor das jüngste Gericht zu treten, auf eine zunächst nicht zu erahnende, jedoch maßgebliche Gemeinsamkeit Luthers und der späteren von ihm geächteten Ablasskäufer.

Quellen:

<http://www.luther2017.de/de/reformation/>

<http://www.swr.de/swrinfo/reformation-fast-vom-blitz-erschlagen-martin-luther/-/id=7612/did=14442884/nid=7612/14qdwrg/index.html>

[http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/martin\\_luther/](http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/martin_luther/)

<http://www.weimarer-kinderbibel.de/projekt/lehrer-druecken-die-schulbank/luther-leben-und-werk/wichtige-stationen-auf-luthers-weg-hin-zur-reformation.html>

(Zuletzt aufgerufen am: 18.06.2016)



Abb. 69  
(l. o.)  
Objektdetail: Verästelung

Abb. 70  
(r. o.)  
Objektdetail: Verästelung

Abb. 71  
(l. u.)  
Blitz, Gewitter, Unwetter  
Jan-Mallander, 2011, Fotografie

